

es geht auch anders! – der utopische raum im globalen frankfurt inspirationen für emanzipatorisches denken und handeln auf taktwochenende zum vierten jahresprogramm 1. – 3. Oktober 2022 kosmopolitismus von unten – annäherungen an globale demokratie

# der utopische raum

“I am urging that we should learn about people in other places, take an interest in their civilizations, their arguments, their errors, their achievements, not because that will bring us to agreement, but because it will help us get used to one another.”

*Kwame Anthony Appiah, “Cosmopolitanism: Ethics in a World of Strangers”*

Können wir noch von Kosmopolitismus reden, wenn der autoritäre Nationalismus grassiert? Wollen wir noch Weltbürger\*innen sein, wenn „Globalisierung“ wie „Krise“ klingt? Das Symposium „Kosmopolitismus von unten – Annäherungen an globale Demokratie“ beruht auf der Überzeugung, dass diese Themen gerade jetzt auf die Tagesordnung gehören: Nicht weniger globale Kooperation ist vonnöten, sondern die intensive Suche nach „gemeinsamen Welten“ und Formen solidarischen Zusammenwirkens – ein Kosmopolitismus von unten.

Wie könnte ein demokratischer Kosmopolitismus aussehen? Wo wird er, oft jenseits der Wahrnehmung einer breiten Öffentlichkeit, bereits praktisch gelebt? Diesen Fragen ist die dreitägige Veranstaltung gewidmet. Dabei geht es sowohl um theoretische Annäherungen als auch um Beispiele aus der Praxis.

Neben Vorträgen, Diskussionsforen und Lesungen steht unter dem Titel „Der universelle Kompass“ ein Abend für die Menschenrechte in Wort und Musik mit dem Ensemble Modern und dem Orchester Bridges – Musik verbindet auf dem Programm.

## Programm

**Samstag, 1.10.2022**  
**Paulskirche** (Anmeldung erforderlich)

17:00 Uhr Anreise

18:00 Uhr **Gespaltener Kosmopolitismus – Globalisierung von unten**

**Begrüßung**

Utopischer Raum im globalen Frankfurt

**Grußworte**

Stadträtin Dr. Ina Hartwig

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main

**Einführung**

Stephan Lessenich, Institut für Sozialforschung / Goethe-Universität

18:30 Uhr

**Eröffnungsrede** (live zugeschaltet)

Seyla Benhabib, Columbia University / Yale University: **The Counter-Revolution Against**

**Cosmopolitanism in our Times: Hatred of Women, Nature and the Other.**

19:30 Uhr

**Podium** mit

Ina Kerner, Universität Koblenz-Landau: **Wer zählt? Zur brüchigen Idee**

**der Gleichheit**

Sérgio Costa, Freie Universität Berlin: **Kosmopolitismus als Konvivialität**

Manuela Bojadžijev, Humboldt-Universität zu Berlin: **Welche Zukunft hat die Globalisierung?**

Daniel Loick, University of Amsterdam: **No Border oder Barbarei**

Moderation: Stephan Lessenich

21:00 Uhr

**Empfang der Stadt Frankfurt**

**Sonntag, 2.10.2022**

**Offenes Haus der Kulturen / Studierendenhaus**

9:30–12:00 Uhr

**Gemeinsame Welten – Annäherungen in der Theorie**

**Einführung**

Thomas Gebauer, stiftung medico international

**Vorträge und Diskussionen** mit

Regina Kreide, Justus-Liebig-Universität

Gießen: **Globale Ungleichheit,**

**politische Selbstbestimmung und die Kollektivierung der Demokratie**

Dana Schmalz, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg: **Universalistische**

**Versprechen des internationalen Rechts: Menschenrechtsschutz**

**und politische Teilhabe**

Ulrich Brand, Universität Wien: **Globale Austauschverhältnisse – Fluch oder Segen?**

Moderation: Sidonia Blättler und Thomas Gebauer

12:00–14:00 Uhr **Mittagspause**

14:00–15:45 Uhr

**Globalisierung von unten – Annäherungen in der Praxis**

**Forum 1: Orte und Organisationsformen transnationaler Öffentlichkeit**

mit Tasneem Essop, Climate Action Network/

Südafrika: **Nicht-hegemoniales**

**Networking** (Videoaufzeichnung)

Annette Knaut, Universität Augsburg: **Transnationale Diskurse**

Francisco Mari, Brot für die Welt: **Globale Treffen – Die Weltsozialforen**

**und die globale Entfesselung des Kapitalismus**

Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung: **Globale Kampagnen – Die Klimaschutzbewegung im Drängen auf internationale Verrechtlichung**

**Moderation: Stephan Hebel, Frankfurter Rundschau**

**Forum 2: Lokale kosmopolitische Projekte**

mit Kathi Hahn, Kooperative Longo Maï und

Alexander Behr, Kollektiv Mühle Nikitsch:

## Gemeineigentum und nachhaltiges Wirtschaften

Dominik Herold, mehr als wählen e.V.:

## Globales Denken – Demokratiekonvente und multiple Zugehörigkeiten

Bea Schwager, Züri City Card:

## Urban Citizenship. Die Verwirklichung des „Rechts, Rechte zu haben“ jenseits nationalstaatlicher Zugehörigkeit

Moderation: Felix Trautmann, Institut für Sozialforschung

## Forum 3: Globale kosmopolitische Projekte

mit Attiya Waris, University of Nairobi / UN-Menschenrechtskommission:

## Tax Justice – On the Way to a UN Tax Justice Treaty (Videoaufzeichnung)

Sonja Buckel, Universität Kassel:

## Umkämpfte Institutionen. Über die politische Durchsetzung von Menschenrechten

Wolfgang Kaleck, European Center for Constitutional and Human Rights, ECCHR:

## Einhegung oder Überwindung der globalen Verhältnisse? Über die Utopie der Menschenrechte

Moderation: Miriam Saage-Maaß, ECCHR

16:15–17:00 Uhr

Plenum – Berichte aus den Foren

Moderation: Stephan Hebel

Sonntag, 2.10.2022

## Offenes Haus der Kulturen / Studierendenhaus Festsaal

20:00 Uhr (gesonderte Anmeldung)

**Abendveranstaltung** in Kooperation mit dem Ensemble Modern

## Der universelle Kompass – in Musik und Wort

Ensemble Modern, Bridges – Musik verbindet Ilija Trojanow (Literarische Konzeption), Hermann Kretzschmar (Musikalische Konzeption und Leitung)

Werke von William Byrd, Hermann Kretzschmar, Karlheinz Stockhausen u.a.

Tickets gibt es zu 20 € (ermäßigt 15 €). Näheres dazu unter [www.ensemble-modern.com](http://www.ensemble-modern.com).



Ensemble Modern Frankfurt

Montag, 3.10.2022 (Feiertag)

## Offenes Haus der Kulturen / Studierendenhaus

10:00 Uhr

Begrüßung

Utopischer Raum im globalen Frankfurt

10:15 Uhr

**Lesungen und Gespräche** mit Fiston Mwanza Mujila, Autor von Tanz der Teufel, Zsolnay Verlag, 2022

Anna Yeliz Schentke, Autorin von Kangal, S. Fischer Verlage, 2022

Moderation: Ramona Lenz, stiftung medico international, und Ilija Trojanow, Schriftsteller

11.30–12.00 Uhr **Pause**

12.00 Uhr

## Vortrag und Gespräch

Alberto Acosta Espinosa, ehemaliger Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung

## Ecuador: Eine andere Welt ist möglich. Würdiges Leben für Mensch und Natur

12.45–13.00 Uhr

## Resümee und Ausblick

Cornelia Füllkrug-Weitzel, ehem. Präsidentin von Brot für die Welt / Initiativkreis Global Assembly

## Kooperationspartner



Mit freundlicher Unterstützung des AstA der Goethe-Universität Frankfurt

## Anmeldung

Sie können sich zum Symposium anmelden entweder per Email unter [symposium@globalassembly.de](mailto:symposium@globalassembly.de) oder auf der Homepage [www.stiftung-medico.de/symposium](http://www.stiftung-medico.de/symposium)

Bitte beachten Sie, dass für den Zutritt zur Paulskirche am Samstag 1. Oktober eine Anmeldung erforderlich ist. Sie kann im Ausnahmefall auch vor Ort erfolgen.

Bitte geben Sie auch an, ob Sie Sonntag und Montag oder nur an einem der beiden Tage teilnehmen. Ebenso bitten wir um eine Mitteilung, welches der Foren Sie am Sonntag besuchen möchten.

## Konzertticket

Für das Konzert von Ensemble Modern und Bridges am 2. Oktober ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Tickets gibt es zu 20 € (ermäßigt 15 €). Näheres dazu unter [www.ensemble-modern.com](http://www.ensemble-modern.com).

## Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Wir freuen uns aber, wenn Sie die Hilfsprogramme von medico international mit einer großzügigen Spende unterstützen.

## Veranstaltungsorte

Paulskirche  
Am Paulsplatz 11  
60311 Frankfurt

Offenes Haus der Kulturen / Studierendenhaus  
Mertonstr. 26  
60325 Frankfurt

## Utopischer Raum und Global Assembly

Das Symposium bildet den Auftakt zur vierten Staffel der Veranstaltungsreihe „Der utopische Raum“. Zugleich führt es auf den Prozess einer „Global Assembly“ hin, die zum 175. Jahrestag der deutschen Nationalversammlung die Frage

nach Visionen und Möglichkeiten einer transnationalen Demokratie mit Gästen aus aller Welt diskutieren wird. Weitere Informationen unter [www.globalassembly.de](http://www.globalassembly.de)

Das Symposium und die Veranstaltungsreihe werden organisiert von der Initiative „Der utopische Raum“, einer Kooperation von stiftung medico international, Institut für Sozialforschung und Frankfurter Rundschau unter Mitarbeit von Nina Sillem, Almut Poppinga, Gottfried Köbller und Felix Trautmann. Die Initiative versteht sich als Forum für Ideen und Projekte, die aufzeigen, wie Wege von der Empörung über die Schrecken der Welt zu alternativen globalen Formen des Handelns gefunden werden können.

## Kontakt

Transnationale Demokratie e.V.  
Lindleystr. 15  
60314 Frankfurt am Main

Thomas Gebauer und Ramona Lenz, stiftung medico international  
Sidonia Blättler, Institut für Sozialforschung  
Stephan Hebel, Frankfurter Rundschau

[info@globalassembly.de](mailto:info@globalassembly.de)



IfS Institut für Sozialforschung

Frankfurter Rundschau

m) stiftung medico international

stiftung medico international  
Lindleystraße 15, 60314 Frankfurt  
[www.stiftung-medico.de](http://www.stiftung-medico.de)